



307

wenden, und nur das Gute anzunehmen, das uns Gott durch sie erweist; eben so wie wir uns durch bedeckte Häuser vor dem Regen schützen, und mit Freuden zusehen, wie er unsre Felder und Gärten durchnässet.

Ein Bauernhaus, welches hoch liegt vor dem Blitz zu verwahren, ist es wohl am besten, nah dabey einem hohen Baum zu pflanzen, der weit darüber hinaus ragt. Dieser thut fast dieselben Dienste, wie ein metallener Ableiter.

Das sogenannte Wetterleuchten, woben man zu sagen pflegt, es kühl sich der Himmel, ist ein schwacher Blitz ohne Schlag und Knall; es kommt eben von dem elektrischen Feuer her, woraus auch vermuthlich die Nordscheine oder Nordlichter entstehen. Ein solches Nordlicht bedeutet nichts weiter, als daß Gott, der es gemacht hat, alles sehr schön und herrlich einrichtet, und daß uns derselbe noch manche Sachen verborgen hält, die uns wahrscheinlich doch von großem Nutzen sind, ob wir es gleich nicht einzusehen vermögen.

Nro. 47.

Rathschläge, wie man sich in Mißjahren helfen und vor einer Hungersnoth verwahren soll.

Das beste Mittel, sich in Mißjahren für Mangel und Hungersnoth zu schützen, ist wohl dieses, daß man trachtet in allen Nahrungsmitteln für die Menschen sowohl als für das Vieh einen Vorrath auf ein ganzes Jahr und drüber zu sammeln und für dem Verderben zu bewahren. Ortschaften, die in waldigen Gegenden liegen, sind wohl darinnen hart dran, weil sie nicht genug Getraide und Futter für das Vieh erzeugen können, um Vorrath davon zu

U 2

sams